



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Speicher mit Keller

Gemeinde

Greifensee

Bezirk

Uster

Ortslage

Garnhänki

Planungsregion

Glattal ZPG

Adresse(n) Dorfstrasse 8.2, 12.3
Bauherrschaft —
ArchitektIn —
Weitere Personen —
Baujahr(e) 1668
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal ja
ISOS national ja
IVS nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 21.04.2020 Annina De Carli

Objekt-Nr.

19400519

Festsetzung Inventar

AREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

—

19400041

AREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt

—

Schutzbegründung

Der im 16. Jh. erbaute Speicher mit Keller ist ein bedeutender wirtschaftsgeschichtlicher und baukünstlerischer Zeuge der landwirtschaftlich geprägten Vergangenheit der Region. Der zweigeschossige Speicher zeigt zwei typische, aber unterschiedliche Konstruktionsweisen: Auf einem Blockbau sitzt ein Bohlenständerbau. Speicher waren Lagergebäude, die dank ihrer angepassten klimatischen Raumbedingungen einen idealen Aufbewahrungsort für unterschiedliche Nahrungsmittel und Waren boten. Im Keller wurden Wein und Gemüse gelagert, im EG gedroschenes Getreide, im OG waren geräucherte oder getrocknete Lebensmittel, Textilien oder Akten untergebracht. Kleine Lüftungsschlitze sowie Fenster dienten der Belüftung und Belichtung. Vielfach teilten sich mehrere Eigentümer die Speicher. So wurde auch der Speicher in Greifensee ab 1865 von zwei Parteien genutzt. Mit der Einführung der Milchwirtschaft und der Industrialisierung der Landwirtschaft im 19. Jh. verloren die Speicher ihre Funktion, wurden versetzt, abgebrochen oder zu Scheunen umgebaut. Der am ursprünglichen Standort sehr gut erhaltene Speicher mit Keller in Greifensee dokumentiert die verschwundene bäuerliche Kultur und Architektur der Region. Mit seiner verzinkten Kornkammer («Fruchtkasten» genannt) ist er aus architekturgeschichtlicher Sicht ein im Kanton Zürich regionaltypischer bäuerlicher Kleinbau des 16. Jh.

Schutzzweck

Substanzielle Erhaltung von Keller und Speicher, insb. der bauzeitlichen Konstruktionen. Erhaltung des umgebenden Freiraums, um die solitäre Wirkung des Kleinbaus zu gewährleisten.

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Der Speicher (Vers. Nr. 00041) mit Keller (Vers. Nr. 00519) befindet sich südöstlich des historischen Städtchens. Er liegt versteckt hinter den Vielzweckbauernhäusern an der Dorfstrasse 4 und 6 (Vers. Nr. 00040, 00664) und Dorfstrasse 12 (Vers. Nr. 00044) und ist von einer grösseren Gartenfläche umgeben.

Objektbeschreibung

Speicher (Vers. Nr. 00041)



Speicher mit Keller

Zweigeschossiger Speicher unter Satteldach, eingedeckt mit Biberschwanzziegeln. Je eine Flugpfette stützt das Vordach an den Traufseiten. Die Enden der Zugbänder sind z. T. als Drachenköpfe geschnitzt. Das EG ist als Blockbau konstruiert, dessen Holzbalken an den Ecken schwalbenschwanzförmig verzinkt sind. Die Ständer der darübersitzenden Bohlenkonstruktion stehen auf einem Schwellenkranz, der an allen vier Ecken mit einem Schwellenschloss fixiert ist. Angeblattete, gezahnte Büge (Streben) versteifen in allen Eckbereichen die Konstruktion. Diese Büge verweisen auf das 16. Jh. als Bauzeit. Die Bohlen sind in die Ständer eingenutet. Das EG ist mit kleinen Luken, das OG mit Fenstern mit Läden versehen. In den verschalten Giebfeldern ist zusätzlich je ein kleines Fenster eingelassen. Die Erschliessung erfolgt geschossweise über Eingänge an der Nordostseite. Zum oberen Eingang führt eine parallel zur Fassade angeordnete Wangentreppe. Die Brüstungsbretter der Treppe sind mit Holzzapfen befestigt. Ein geschnitzter Kielbogensturz schmückt den unteren, ein gerundeter, mit Kerben verzierter Sturzbalken den oberen Eingang. Der Zugang zum Keller erfolgt über einen kleinen hölzernen Vorbau unter Satteldach auf der Nordwestseite.

Keller (Vers. Nr. 00519)

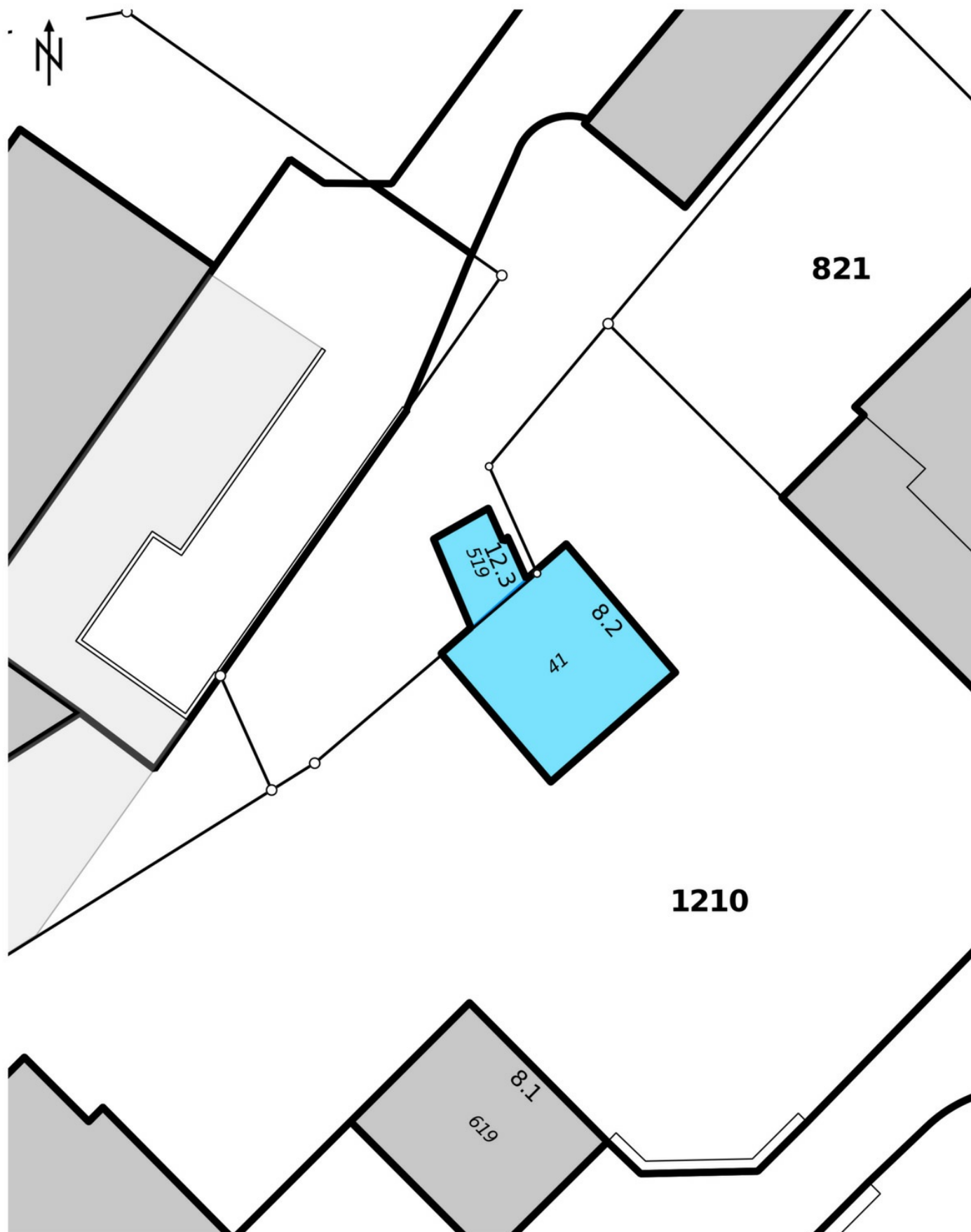
Der unter dem Speicher liegende Keller von 6 x 6 m ist teils in den Felsen gehauen, teils aus Bruchsteinen gemauert. Ein gemauerter Gang mit ziegelgedecktem Satteldach erschliesst den Keller von der Nachbarparzelle (Kat. Nr. 1206) her.

Baugeschichtliche Daten

16. Jh.	Errichtung des Speichers, Eintiefung des Kellers wohl später
1812	Speicher ist Teil des Hofs Pfister (Dorfstrasse 4, 6; Vers. Nr. 00040, 00664)
1865	Nutzung des Speichers durch zwei Parteien, Besitzer des Kellers ist: Jacob Wolfensperger (Dorfstrasse 44; Vers. Nr. 00044)
19./20. Jh.	Anbauten am Speicher
1987–1988	Abbruch der Anbauten und Freilegung des Speichers
1989–1990	Gesamtrestaurierung, Architekt: Albert Denz, Greifensee

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Archiv der Gemeindeverwaltung Greifensee.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 2, Das Zürcher Oberland, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Baden 2002, S. 326–327.
- Franziska Wenzinger Plüss, Der Spycher an der Dorfstrasse, in: Jahrbuch Greifensee, 2005/2006, Greifensee 2006, S. 14–15.
- Gemeinde Greifensee. Kommunales Inventar, Greifensee, Inv. Nr. 22, bearbeitet von Annelies Luther, Franziska Wenzinger, Greifensee 2007.
- Kurzinventar, Greifensee, Inv. Nr. V/I, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



Speicher mit Keller



Speicher mit Keller, Speicher (Vers.-Nr. 00041), Ansicht von SO, 23.03.2022 (Bild Nr. D100595_57).



Speicher mit Keller, Nordwestfassade mit Kellereingang, Ansicht von N, 23.03.2022 (Bild Nr. D100595_61).

Speicher mit Keller



Speicher mit Keller, Speicher (Vers.-Nr. 00041), Ansicht von SW, 22.08.2019 (Bild Nr. D100595_64).



Speicher mit Keller, Speicher (Vers.-Nr. 0041), Vordachkonstruktion an der Südecke, Flugpfette mit angeblatteten Streben und Zügen, 22.08.2019 (Bild Nr. D100595_67).

Speicher mit Keller



Speicher mit Keller, Speicher (Vers.-Nr. 00041), EG als Blockbau mit verzinkten Eckverbindungen, OG als Bohlenständerbau auf Schwellenkranz mit Schwellenschlössern und angeblatteten Bügen (Streben) in den Ecken, Ansicht von S, 22.08.2019 (Bild Nr. D100595_65).



Speicher mit Keller, Speicher (Vers.-Nr. 00041), Nordostfassade mit den Eingängen im EG und OG, Ansicht von N, 23.03.2022 (Bild Nr. D100595_59).